



Wirkung in England

Rachael Hemmings hat im März in London den Gardeniser-Kurs besucht und war bereits eine sehr erfahrene Gemeinschaftsgarten-Managerin, die 14 Jahre lang bei Arkwright meadows Community Garden gearbeitet hatte. Sie suchte nach einer Qualifikation, die ihre berufliche Entwicklung erheblich verbessern und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern würde. **Arkwright Meadows Community Garden** (www.amcgardens.co.uk) ist ein florierendes Gemeinschaftsprojekt. Die Gärten sind eine grüne Oase, nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum von Nottingham entfernt, sie sind die ganze Woche über für Besucher geöffnet und bieten einen Ort der Entspannung und Erholung. Sie bieten eine Fülle von Aktivitäten und Angeboten, mit dem biologischem Anbau von Obst und Gemüse, Freiwilligendiensten, Weiterbildungen, Vermietung von Tagungsräumen und vielen Gemeinschaftsaktivitäten. Der Garten wird von Anwohner*innen betrieben und bietet den Arkwright Meadows eine beliebte Ressource, die diese lebendige und vielfältige Gemeinschaft widerspiegelt und feiert.

Nach dem Trainingskurs sagte Rachael: „Du hörst nie auf zu lernen, solltest nie aufhören. Dieser Kurs bietet fundierte Kenntnisse und verbesserte Methoden und ich habe weiteres Vertrauen in meine Fähigkeiten gewonnen. Ich habe viel von meinen Kollegen hier gewonnen und hoffe, dass ich das weitergeben kann.“



In dieser Ausgabe

Wirkung in England

Praktika in Frankreich:
bericht des CLAB

Köln, VHS-Biogarten
Thurner Hof

Anschließend absolvierte sie im Juni ihr Gardeniser-Praktikum in Rom und war im September bei einer Reihe von Praktikant*innen im Arkwright Meadows Community Garden zu Gast. Sie sagt über die Ausrichtung des Praktikums:

‘Wir haben unsere europäischen Gardeniser-Brüder und -Schwestern in Nottingham begrüßt. Sie besuchten uns für eine Woche, um den praktischen Teil ihres Kurses zu leisten. Es war toll, meinen Gastgeber aus Rom, Christiano, zu treffen und auch Salvo aus Rom, Johanna aus Deutschland und Giorgos und Aristeia aus Griechenland willkommen zu heißen. Wir ließen die Praktikant*innen verschiedene Aufgaben erledigen, um ihre Gardeniser-Qualifikationen zu verbessern, einschließlich Besuche verschiedener Projekte. Die Gruppe wurde von einer Reihe unserer Gemeinschaftsgärten in der ganzen Stadt begrüßt. Vielen Dank an Summerwood Community Gardens für eine Tour und ein Mittagessen, Bulwell Forest Garden, NOGS und Greens Mill Community Gardens, die der Gruppe Ihre wundervollen Einrichtungen gezeigt und uns mitarbeiten lassen haben Sitzungen. Wir beendeten die Woche der Aktivität mit einem Pizzabacken und einer Party mit unseren Mitarbeiter*innen und Freiwilligen hier in den Meadows Community Gardens. Wir hatten eine großartige Zeit mit der Gruppe und all unseren Partnern. Wir wünschen den fünf alles Gute und hoffen, dass diese Qualifikation, die viele von uns erworben haben, uns als britische Gemeinschaftsgärtner*innen in engem Kontakt mit unseren großen europäischen Kolleg*innen halten wird.

Praktika in Frankreich: bericht des CLAB

Der Verein CLAB (Konservatorium alter Gemüsesorten von Béarn) wurde 2013 gegründet, um einem wesentlichen Bedarf nachzugehen: Gärtnerausbildungen für Arbeitslose anbieten und sie in die Lage zu versetzen, vor Ort Arbeit zu finden. Das CLAB befindet sich in einer historischen Gärtnerei-Region, der Ebene von Pau's Gave. Im Laufe der Jahre hat sich der Verein zu einem Schaufenster und Kompetenzzentrum auf dem Gebiet der kultivierten Artenvielfalt entwickelt, sowohl in den Bereichen Gemüseanbau als auch Arboristik (Baumzucht). Das bebaute Gelände des Vereins mit einer Fläche von 6500 m² hat die Besonderheit, einen Gemüsegarten und einen Obstgarten an einem Ort zu kombinieren, daher der Name Orchard Garden (französisch: Jardin Verger).

- Der Gemüsegarten präsentiert Sammlungen seltener Gemüsesorten sowie Heil-, Aroma- und Färbepflanzen. Mehr als 500 Arten und Sorten bilden diese Sammlungen. Ein 20 m² großer Teich beherbergt eine sehr reiche Flora und Fauna. Es ist ein Ort der Beobachtung und des ständigen Staunens.

- Der Obstgarten besteht aus etwa hundert Obstbäumen, darunter etwa siebzig Apfelbäumen alter lokaler Sorten. Eine Obsthecke mit mehreren Funktionen umgibt das Grundstück.

Der Garten und der Obstgarten werden mit größtem Respekt für den Boden ohne chemische Einflüsse gepflegt. Es wird alles getan, um die verschiedenen Umgebungen und Ökosysteme, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, zu erhalten, dank der Einbeziehung von Freiwilligen, die sensibel für den Erhalt der Natur und ihrer biologischen Vielfalt sind.



Als ich 2018 als Freiwilliger beim Jardin Verger (Orchard Garden) war, hatte ich die Gelegenheit, den Verein Pistes Solidaires kennenzulernen und Nicolas Condom, den europäischen Projektmanager, zu treffen, der mir vom Gardeniser Pro-Trainingsprojekt erzählte. Aufgrund meines Hintergrunds und meiner Motivation wurde ich ausgewählt, an diesem Schulungskurs teilzunehmen, der im April in Manchester (GB) stattfand. Der Zweck dieses Kurses ist es, dieses Training nach meiner Rückkehr nach Frankreich anzubieten und Koordinator*innen für Gemeinschaftsgärten auszubilden. Nach einigen Anpassungen des ursprünglichen Programms konnte Pistes Solidaires eine lokale Gruppe von 20 Auszubildenden zusammenstellen und die Sitzung « Werde ein Gemeinschaftsgarten-Vermittler vom 23. bis 27. April 2019 durchführen.

Ich wurde neu als Direktor des Orchard Garden eingestellt und wollte während der gesamten Sitzung anwesend sein, um einen Gesamteindruck zu gewinnen und sicherzustellen, dass meine zwei Interventionstage den Anforderungen entsprachen. Es war eine großartige Erfahrung, sowohl im Hinblick auf die Entwicklung der Sitzung als auch auf das Treffen mit den Auszubildenden.

In diesem Zusammenhang trafen Chris und Rob, britische Freiwillige, an einem wunderschönen sonnigen Nachmittag im Orchard Garden zu ihrem einwöchigen Praktikum (1.-5. Juli) ein.

Eine kurze Woche, um sich kennenzulernen und auf ein volles Programm zu antworten: theoretischer und praktischer Austausch, verschiedene und abwechslungsreiche Beiträge, alles auf Englisch! Eine Woche, in der echte menschliche Beziehungen geknüpft wurden. Das ist wichtig. Verbinden Sie sich und sorgen Sie dafür, dass sich Chris und Rob im Orchard Garden wie zu Hause fühlen. Vielen Dank für Ihre Beiträge, Ihre Anpassungsfähigkeit, Ihren Humor so britisch...

Ich fragte Hubert, Vizepräsident des Vereins und "hauptamtlicher" Freiwilliger im Jardin Verger, was er aus dieser Erfahrung gelernt habe: « Ich habe mit der Ankunft von Chris und Rob, aber auch von Michela und Pietro gemessen, dass wir Teil eines europäischen Netzwerks waren. Das habe ich mir noch nie vorgestellt!

Auf der anderen Seite bedeutet dies, dass wir für unsere Fähigkeiten anerkannt sind. Der Obstgarten schält sich aus seinem Kokon, er entfaltet sich und ich kann allen Akteuren, die dazu beitragen, gratulieren: Freiwillige, Solidarity Trails, Erasmus + und die Europäischen Union! Um auf dem Boden zu bleiben, freue ich mich, Menschen aus anderen Ländern willkommen zu heißen und kennenzulernen. Sie haben eine externe Perspektive, die uns dabei hilft, in allen Bereichen Fortschritte zu erzielen. Chris und Rob haben Vorschläge für den Orchard Garden gemacht und ich hoffe, dass einige davon mit dem Vorstand geteilt werden, um sie 2020 im Orchard Garden einrichten zu können. "

Florence Bacou, Direktorin des Obstgartens. Am 18.11.2019

Köln, VHS-Biogarten Thurner Hof

Was bedeutet das für uns als Projekt, zwei Praktikumsplätze für Gardeniser Pro anzubieten? Das wussten wir natürlich nicht, als wir uns darauf einließen, das liegt in der Natur einer Pilot-Phase für solch ein Programm. Nachdem die beiden Praktikant*innen Marta und Pietro aus Italien nach einigen Schwierigkeiten in der Terminfindung letztendlich für eine Woche im September zu uns kommen konnten, können wir nun von unseren Erfahrungen berichten.

Was bedeutet es also, so ein Gardeniser-Praktikum? Im Vorhinein bedeutete das für uns erst einmal Arbeit – Formulare ausfüllen, Termine vereinbaren, eine lange Liste von Themen durchsehen und dazu noch passende Aufgaben im Projekt finden. Die hohen Anforderungen des Programms an sich selbst und an alle Beteiligten verlangen gute Vorbereitung, um die vielen Ideen und Konzepte in die Tat umzusetzen.

Nachdem nun alles gelaufen ist, wissen wir aber auch, dass die Arbeit sich lohnt! Denn es gibt dafür eine Fülle von Anregung und Unterstützung zurück.

Marta und Pietro kamen mit viel eigener Erfahrung und weiteren Fragebögen aus dem Gardeniser-Trainingskurs zu uns nach Köln auf den Thurner Hof, einem Stadt-Garten, den es seit über dreißig Jahren gibt, und haben die Gartengemeinschaft durchleuchtet: Welche Sicherheitsmaßnahmen halten wir für die Mitarbeitenden vor? Haben aktuelle Gärtner*innen noch dieselben Wünsche wie die Gründer*innen? Welche Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit nutzen wir? Dazu kam der praktische Einsatz: Das Freiräumen von Beetflächen, das Ausmessen des Platzes für ein neues Gewächshaus, das Skizzieren eines erweiterten Bereiches für Anzuchttöpfe und und und...

War es der ganze Aufwand also wert, den wir für diese fünf Tage hatten? Auf diese Frage können wir mit einem deutlichen „Ja“ antworten. Bei einem nächsten Praktikum sind wir gerne wieder mit dabei.

